

Was macht Förderung wirksam?

Drei Hebel mit robuster Evidenz



Wirksamkeit entsteht im Zusammenspiel.

© Sabine Barth | SkillUp 2026

PISA 2025:

486 Punkte in Naturwissenschaften
465 im Lesen
464 in Mathematik
Tiefstwerte für Deutschland.

Parallel zeigt das Deutsche Schulbarometer der Robert Bosch Stiftung:
Jedes vierte Kind zwischen 8 und 17 Jahren lebt mit erhöhter psychischer Belastung.

Zwei Zahlen, die selten zusammen gedacht werden.

Die eigentlich spannende Frage:

Was macht Förderung unter diesen Bedingungen wirklich wirksam?

Ein Blick in die Forschung zeigt drei Hebel mit robuster Evidenz.

Kalibrierte Unterstützung wirkt stark.

Scaffolding gehört mit einer Effektstärke von $d = 0,57$ (Hattie) zu den relevanten Hebeln der Unterrichtsforschung – bestätigt durch unabhängige Meta-Analysen aus der MINT-Didaktik (Belland et al. 2017). Entscheidend ist die Dosierung: Lernende mit wenig Vorwissen profitieren von einer engeren und expliziten Führung durch die Lehrkraft. Sobald sie das notwendige Grundwissen und Methodenkompetenzen aufgebaut haben, lernen Schüler:innen motivierter durch wachsende Eigenständigkeit. Das Lebensalter spielt gegenüber dem Wissen und Können eine untergeordnete Rolle.

Feedback unterstützt die Orientierung während des Lernprozesses: Wo stehe ich, was gelingt bereits und was ist mein nächster Schritt?

Das Zutrauen des Kollegiums trägt genauso viel bei!

Der gemeinsame Glaube eines Kollegiums an die eigene Wirksamkeit erreicht bei Hattie die höchste gemessene Effektstärke ($d = 1,57$) – mit dem Hinweis, dass die Forschungsbasis dazu noch wächst.

Solide repliziert ist die individuelle Selbstwirksamkeit von Lehrkräften:

Sie hängt zusammen mit höherem Engagement, offeneren Unterrichtsmethoden und besseren Schülerleistungen (Klassen & Tze 2014).

Ein lernförderliches, positives Umfeld stärkt Wohlbefinden und Lernerfolg zugleich. Programme zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen zeigen in einer der größten vorliegenden Meta-Analysen (213 Studien, über 270.000 Kinder) einen Zugewinn von 11 Prozentpunkten bei der schulischen Leistung – zusätzlich zu verbesserten sozialen und emotionalen Fähigkeiten (Durlak et al. 2011).

Der Mechanismus dahinter: Positive Emotionen erweitern Aufmerksamkeit und Denkrepertoire (Fredrickson), während anhaltender Stress den präfrontalen Kortex belastet, welcher für Planung, Lernen und Leistung gebraucht wird (Max-Planck-Institut für Psychiatrie, o. D.).

Growth-Mindset-Ansätze fügen sich hier ein: Ihr Effekt auf die Durchschnittsleistung fällt klein aus, auf das psychische Wohlbefinden zeigt er sich jedoch deutlich stabiler – besonders für Kinder in herausfordernden Lagen (Burnette et al. 2023).

Für Schulen heißt das:

Wirksamkeit entsteht insbesondere aus dem Zusammenspiel von

- gut kalibrierter Förderung,
- einem Kollegium, das an sich selbst glaubt, und
- einem psychischen Fundament, das Lernen erst möglich macht.

„Guter Unterricht fördert also nicht nur den Lernerfolg, sondern stärkt ganz direkt das Wohlbefinden der Kinder.“ (Zitat von Dr. Anna Gronostaj, Bildungsexpertin der Robert Bosch Stiftung).

Welchen dieser Hebel erlebt ihr an eurer Schule als stärksten?

Quellen, auf die ich mich in diesem Beitrag beziehe [abgerufen am 12. September 2026]:

OECD (2026). PISA 2025 Ergebnisse (Band I) – Ländernotiz Deutschland, 8.9.2026
https://www.oecd.org/de/publications/pisa-2025-ergebnisse-band-i-auszugsweise-ubersetzung_1562a447-de.html

Robert Bosch Stiftung (2026). Deutsches Schulbarometer – Befragung Schüler:innen 2025/26
<https://bosch-stiftung.de/presse/deutsches-schulbarometer-psychische-belastung-bei-kindern-und-jugendlichen-steigt-erstmal>

Hattie J., Visible Learning (laufend aktualisiert:
https://www.visiblelearningmetax.com/influences/view/scaffolding_and_situated_learning),
Hattie J., Kollektive Wirksamkeit <https://visible-learning.org/2018/03/collective-teacher-efficacy-hattie/>

Belland, B. R., Walker, A. E., Kim, N. J., & Lefler, M. (2017). Computer-based scaffolding in STEM education. Review of Educational Research, 87(2), 309–344 Erstausgabe 2016:
https://www.researchgate.net/publication/309026055_Synthesizing_Results_From_Empirical_Research_on_Computer-Based_Scaffolding_in_STEM_Education_A_Meta-Analysis

Klassen, R. M., & Tze, V. M. C. (2014). Teachers' self-efficacy, personality, and teaching effectiveness: A meta-analysis. Educational Research Review, 12, 59–76
<https://pure.york.ac.uk/portal/en/publications/teachers-self-efficacy-personality-and-teaching-effectiveness-a-m/>

Durlak, J. A., Weissberg, R. P., Dymnicki, A. B., Taylor, R. D., & Schellinger, K. B. (2011). The impact of enhancing students' social and emotional learning. Child Development, 82(1), 405–432
<https://casel.s3.us-east-2.amazonaws.com/meta-analysis-child-development-1.pdf>

Fredrickson, B. L. (1998, 2004). Broaden-and-build theory of positive emotions
<https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC1693418/>

Celestine N. (2016), Theorie der positiven Emotionen erweitern und ausbauen
<https://positivepsychology.com/de/erweiterungs-bau-theorie/>

Max-Planck-Institut für Psychiatrie. (o. D.). Stress wirkt sich auf Leistung aus.
<https://www.psych.mpg.de/2174688/stress-wirkt-sich-auf-leistung-aus>

Burnette, J. L., Billingsley, J., Banks, G. C., Knouse, L. E., Hoyt, C. L., Pollack, J. M., & Simon, S. (2023). A systematic review and meta-analysis of growth mindset interventions: For whom, how, and why might such interventions work? Psychological Bulletin, 149(3–4), 174–205.
<https://doi.org/10.1037/bul0000368>